

### **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses  
am Freitag, 05. November 2010, 9.00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Landkreises Osterode am Harz,  
Herzberger Str. 5, 37520 Osterode am Harz

#### **Anwesend:**

Landrat Bernhard Reuter und  
die Kreistagsabgeordneten

Ulrich Schramke, Herzberg am Harz	- Vorsitzender –
Wolfgang Dervedde, Osterode am Harz	
Helga Meyer, Herzberg am Harz	
Lutz Peters, Herzberg am Harz	
Barbara Rien, Bad Lauterberg im Harz	- i.V. des Abg. Kamphenkel
Gerd Schirmer, Hattorf am Harz	
Reinhard Schmitz, Herzberg am Harz	
Frank Seeringer, Osterode am Harz	
Erich Sonnenburg, Badenhausen	
Manfred Thoms, Hattorf am Harz	
Fritz Vokuhl, Bad Lauterberg im Harz	- i.V. des Abg. Rordorf

#### **von der Verwaltung:**

Erster Kreisrat Gero Geißleiter	
Kreisverwaltungsdirektor Siegfried Pfister	
Kreisangestellter Franz-Michael Hemesath	
Kreisamtmann Carsten Jockisch	
Kreisinspektorin Jessica Einbeck	- als Protokollführerin –

#### **als Zuhörer:**

Auszubildende Linda Schmidt

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 9.00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; der Ausschuss stellt folgende

**Tagesordnung**

fest:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. a) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 09.06.2010  
b) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 13.08.2010
4. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion;  
Anbindung des Kreiskrankenhauses in Herzberg (Kliniken Herzberg und Osterode GmbH) an den ÖPNV
- DS 294 5. Interkommunale Zusammenarbeit; gemeinsames Liquiditätskreditmanagement mit kreisangehörigen Gemeinden
- DS 289 6. Fünfte Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskosten-satzung)
- DS 287 7. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 100,00 Euro bis zu 2.000,00 Euro
- DS 288 8. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert über 2.000,00 €
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Einwohnerfragestunde

### Punkt 3

- a) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 09.06.2010

Die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 09.06.2010 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g  
bei 2 Stimmenthaltungen)

- b) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 13.08.2010

Die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 13.08.2010 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g  
bei 2 Stimmenthaltungen)

### Punkt 4

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion; Anbindung des Kreiskrankenhauses in Herzberg (Kliniken Herzberg und Osterode GmbH) an den ÖPNV

Der Landrat führt aus, dass er bereits im Kreisausschuss am 20. September 2010 erläutert hat, dass es nicht der Aufnahme in den Nahverkehrsplan bedarf, um die ÖPNV-Anbindung des Krankenhauses in Herzberg am Harz zu verbessern. Die Forderung, wie sie im Antrag der CDU formuliert ist, hätte zur Folge, dass der Landkreis als Antragsteller die Kosten zu übernehmen hätte. Da es sich bei der Anbindung des Krankenhauses in Herzberg um eine Linie im Stadtverkehr handelt, sollte die Stadt Herzberg den Antrag auf Einrichtung stellen.

Des Weiteren berichtet der Landrat über den aktuellen Sachstand.

- Das Krankenhaus Herzberg am Harz wird derzeit im ÖPNV als Stadtverkehr Herzberg über ein Anruf-Linientaxi bedient (7 Fahrtenpaare Mo-Fr, je 4 Sa u. So).
- Initiative bislang von der Stadt Herzberg am Harz ausgegangen. Die Bedienung als Anruf-Linientaxi ist aus Sicht der Stadt unpraktikabel und nicht attraktiv. Ziel, das Krankenhaus regelmäßig im Linienverkehr zu erreichen mit besserer Erschließung der Innenstadt.
- Die Kliniken Herzberg und Osterode GmbH haben das Ziel, die Klinik zu einem Medizinischen Versorgungszentrum auszubauen. Ansiedelung von Arztpraxen bereits im Gange.
- In mehreren Gesprächen zwischen ZVSN, RBB, Klinik und Stadt Herzberg am Harz wurde mögliche neue Linienführung erarbeitet mit folgenden Haltestellen:
  - o Bahnhof, Schützenstraße, Göttinger Str., Hagenstraße, Marktplatz, Heidestraße, Schloss, Am Sportplatz, Krankenhaus und zurück.

## Finanzierung:

- Geschätzte Gesamtkosten 50.000,- € „Kleinbus Taxi Stefanowski“
- Geschätzte Kostendeckung 4 %, entsprechen 2.000 € Erlöse pro Jahr. Nach den Berechnungen des ZVSN ist das gerade einmal doppelt so viel wie derzeit.
- Beiträge (jährliche) sind bislang angekündigt von
  - o Zuschuss ZVSN  
(gleiche Höhe wie derzeit beim Anruf-Linientaxi) 8.000 €
  - o Zuschuss Kliniken und Ärzte ca.14.000 €
  - o Zuschuss Landkreis 6.000 €
  - o Stadt Herzberg am Harz (begrenzt auf 3 Jahre) 5.000 €
  - o Fahrkartenverkauf ca. 2.000 €
- Der ZVSN fördert Leistungsverbesserungen im Ergänzungsnetz degressiv über drei Jahre in Höhe von 75/50/25 %. Der verbleibende **Fehlbetrag, ist allein vom Antragsteller zu tragen.**
- Rechenbeispiel bei Antragstellung Stadt Herzberg am Harz (bei jährlichem Zuschuss 5.000,- begrenzt auf 3 Jahre):

<b>Gesamtkosten / Jahr</b>		<b>50.000,-</b>
- Zuschuss ZVSN	8.000,-	
- Zuschuss Kliniken/Ärzte	14.000,-	
- Zuschuss Landkreis	6.000,-	
- Fahrkartenverkauf	2.000,-	
<b>Zuschüsse insg./a</b>		<b>30.000,-</b>
<b>Zu fördernder Betrag</b>	<b>20.000,-</b>	
- Förderung 1. Jahr 75 %	15.000,-	
- Zuschuss Stadt Herzberg	5.000,-	
<b>Verbleibendes Defizit 1. Jahr</b>		<b>0,-</b>

Der Landrat führt aus, dass die Finanzierung für das 1. Jahr gesichert ist.

## Geprüfte Alternativen:

- Folgende Alternativen wurden geprüft: Anbindung des Krankenhauses an die Linien 450 (Herzberg-Bad Lauterberg-St. Andreasberg), 451 (Herzberg-Sieber), 453 (Hattorf-Hörden-Herzberg) oder 454 (Herzberg-Pöhlde-Rhumspringe).
- Die Nebenlinien im Teilnetz (451, 453, 454) sind überwiegend auf Belange der Schülerbeförderung ausgerichtet, d. h. Fahrzeitverlegungen sind aus diesem Grund kaum umsetzbar. Um die Schülerbeförderung zu garantieren, wären in allen Fällen zusätzliche Kosten verursachende Leistungen (Busse) erforderlich.
- Die Linie 450 im Hauptnetz ist auf die Anschlüsse am Bahnhof Herzberg ausgerichtet und dient ebenfalls der Schülerbeförderung. Eine Anbindung an das Krankenhaus ist nur über zusätzliche Busse zu leisten. Hierfür hat die RBB eine grobe Kostenschätzung erstellt. Hier ist mit Kosten bei einem Standardlinienbus in Höhe von 75.000 € und 80.000 € zu kalkulieren. Dabei wird folgendes Angebot unterstellt:

Mo – Fr (S+F)	ca. 7.30 Uhr bis ca. 18.30 Uhr stündlich
Sa	ca. 8.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr stündlich
So+F	ca. 9.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr stündlich



Punkt 5

Interkommunale Zusammenarbeit; gemeinsames Liquiditätskreditmanagement mit kreisangehörigen Gemeinden

Die Abg. Meyer erkundigt sich, ob eine Landkreis übergreifende interkommunale Zusammenarbeit erlaubt ist und was der Landkreis für einen Vorteil von dieser Zusammenarbeit hat. Der Landrat erläutert, dass bei einer interkommunalen Zusammenarbeit ein Gebietszusammenhang nicht erforderlich ist und der Landkreis durch die höhere Kreditsumme eine bessere Verhandlungsposition hat.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Das gemeinsame Liquiditätskreditmanagement zwischen dem Landkreis Osterode am Harz und den in der Vorlage genannten kreisangehörigen Gemeinden wird unbefristet fortgeführt. Eine entsprechende Vereinbarung ist abzuschließen. Es bestehen gegen einen Beitritt der Samtgemeinde Gieboldehausen/Mitgliedsgemeinden keine Bedenken.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 6

Fünfte Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung)

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Kreistag beschließt die Fünfte Nachtragssatzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) vom 01.07.1985.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 7

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 100,00 Euro bis zu 2.000,00 Euro

Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss:

Die Annahme der in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Zuwendungen wird beschlossen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 8

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert über 2.000,00 €

Der Abg. Schirmer weist daraufhin, dass für die in Anlage 2 aufgeführten Zuwendungen keine Spendenbescheinigung ausgestellt werden darf. Auf Nachfrage des Abg. Seeringer erläutert der Landrat, dass das „Lidl-Projekt“ darin besteht, bei der Rückgabe von Pfandflaschen auf das Pfand zu verzichten. Dieses Geld setzt „Lidl“ zur Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und Vereinen ein. U.a. kooperiert „Lidl“ mit der Osteroder Tafel, und diese möchte mit dem Geld die kulturelle Teilhabe von Kindern durch die Kulturstiftung fördern.

Der Abg. Seeringer regt an, dass in der nächsten Sitzung jedes Kreistagsmitglied ein Exemplar des Familienbegleitbuchs aus dem Projekt „Willkommen im Leben“ zur Kenntnisnahme erhält.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

1. Die Annahme der in der Anlage 1 zur Vorlage aufgeführten Zuwendungen wird beschlossen.
2. Für alle in der Anlage 2 zur Vorlage aufgeführten Zuwendungen wird beschlossen, dass bereits geleistete Zuwendungen von den aufgelisteten Zuwendungsgebern für das Projekt „Willkommen im Leben“ angenommen werden und weitere Zuwendungen in 2010 als angenommen gelten.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 9

Anfragen und Mitteilungen

Es werden keine Anfragen gestellt und keine Mitteilungen gegeben.

Punkt 10

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 10:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

*gez.*  
*Ulrich Schramke*

*gez.*  
*Bernhard Reuter*

*gez.*  
*Jessica Einbeck*

Ausschussvorsitzender

Landrat

Protokollführerin

Genehmigt in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 10. Dez. 2010